



[OSP-Beratung für den zielgerichteten Fokus](#)

Sport und Studium in einer Bahn: Nicht immer ganz einfach! Um die Hürden der Doppel-Karriere möglichst gut zu nehmen, hilft der [Olympiastützpunkt NRW/Westfalen](#) in Warendorf (OSP). Auf dessen Service-Leistungen können auch die Bundeskaderathlet*innen der WWU zurückgreifen. Gerade die Laufbahnberatung ist ein wichtiger Aspekt in der Karriereplanung. „Ein sportlicher Werdegang kann nur dann erfolgreich sein, wenn das Lebens- und Ausbildungsumfeld geregelt ist und der junge Mensch in eine sorgenfreie und geregelte Zukunft blicken kann. Aufgrund dieser Einstellung bieten wir unseren Athlet*innen professionelle Beratung, die beide Pole zielgerichtet fokussiert“, so der Anspruch des OSP.

[vollständiger Artikel unten](#)

[Uni-Umfeld stärkt den BSV Ostbevern](#)

Nach einem Jahr Durchatmen ist der [BSV Ostbevern](#) zurück in der Zweiten Volleyball-Bundesliga der Frauen. Das Team um die WWU-Studentinnen [Anna Dreckmann](#), [Sophia Kerkhoff](#) und [Kathrin Pasel](#) sammelte im vergangenen Jahr Selbstvertrauen in der Dritten Liga, um sich nun in der Zweiten Liga zurückzumelden. „Der bisherige Saisonverlauf gibt unserer



Hoffnung Recht, in diesem Jahr sportlich den Klassenerhalt zu schaffen. Wir haben den Anschluss an das Mittelfeld gefunden“, sagt Trainer Dominik Münch, der betont, dass die Nähe zur Uni Münster ein wichtiger Standortvorteil für die Volleyballerinnen des BSV Ostbevern ist.

[vollständiger Artikel unten](#)

Stipendium Sportstiftung NRW:

- **Gianna Regenbrecht:** Es ist eine besondere Verbindung: Gianna Regenbrecht und die Pferde. Es scheint nichts zu geben, das die Liebe der Medizinstudentin zu dem Reitsport bremsen kann. Gianna Regenbrecht meistert den Kraftakt des anspruchsvollen Studiums, den sportlichen Traum von einer Teilnahme an den Paralympischen Spielen und das Leben im Rollstuhl, an den sie seit einem Reitunfall gebunden ist. Sie weiß, im Sattel zu sitzen, tut ihr gut – mental und körperlich. Möglich ist dieser Spagat aus Sport und Studium auch durch die Spitzensportförderung der Uni Münster. Durch ihre Konsequenz in der Ausübung ihres Sportes ebenso wie ihres Studiums erhält Gianna Regenbrecht für die Förderperiode 2022/2023 das Stipendium der Sportstiftung NRW.
- **Niko Bratzke:** 2021 war für Niko Bratzke sportlich ein traumhaftes Jahr: Der Handballer stieg mit dem VfL Eintracht Hagen in die Zweite Handball-Bundesliga auf, wurde in die U19-Nationalmannschaft berufen und gewann mit der M19 den EM-Titel. Nach dem Abschluss der Liga 2021/22 begann für Nachwuchs-Ass Bratzke die Planung der nächsten Karriere-Schritte. Für die neue Saison zog es ihn zum ASV Hamm-Westfalen. Um bei seinem neuen Verein den beruflichen Werdegang nicht aus den Augen zu verlieren, hat sich der 20-Jährige für ein BWL-Studium an der WWU entschieden. Für eine optimale Förderung seiner Karrieren darf er sich über das Stipendium der Sportstiftung NRW in der Förderperiode 2022/2023 freuen.
- **Fabian Alexander Dammermann:** Das große Ziel von der Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio hat Fabian Alexander Dammermann zwar im vergangenen Jahr knapp verpasst, von seinem Weg zu einem Spitzenathleten der deutschen Leichtathletik hat sich der Sprinter aber nicht abbringen lassen. In 2022 hat sich der Sport- und Politik-Student in seinen Saisonleistungen wieder an seine persönlichen Bestzeiten herangetastet und kann damit einen weiteren Anlauf starten, in der kommenden Saison in die absolute deutsche Spitze vorzustoßen. Vor allem den Langsprint über die 400 m hat Dammermann im Fokus. Doch den 25-Jährigen zeichnet auch die zielgerichtete Fortsetzung seines Studiums aus, womit er erneut das Stipendium der Sportstiftung NRW für 2022/2023 erhält.

Kurz notiert:

- **Ausgezeichnete Leistung:** Der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband hat bei der adh-Gala im Rahmen seiner Vollversammlung am 15. Oktober in Berlin die Hochschulsportlerin und den Hochschulsportler sowie das Team des Jahres für besondere Leistungen in Studium und Spitzensport ausgezeichnet. Die Eisschnellläuferin Lea Scholz (HU Berlin) und ihr Sportkollege Michael Roth (HTW Berlin) sind Sportlerin und Sportler des Jahres 2022. Die Sonder-Auszeichnung als Team des Jahres 2022 ging an die Studentinnen-Nationalmannschaft Futsal, die im Juli

als erste deutsche Damen-Mannschaft sehr erfolgreich an FISU World University Championships teilgenommen hat. Die Spielerinnen Jasmin Jabbes (Uni Münster, Foto: Mitte) und Pia Liening-Ewert (KIT Karlsruhe) nahmen gemeinsam mit der Co-Trainerin Jeanne Lengersdorf die Auszeichnung in Berlin entgegen. [Vollständige Meldung mit dem Statement von Jasmin Jabbes.](#)

Foto: Jean-Marc Wiesner



WWU
MÜNSTER



Olympiastützpunkt hält breites Angebot an Serviceleistungen für Kaderathlet*innen bereit

OSP-Beratung für den zielgerichteten Fokus

Sport und Studium in einer Bahn: Nicht immer ganz einfach! Um die Hürden der Doppel-Karriere möglichst gut zu nehmen, hilft der [Olympiastützpunkt NRW/Westfalen](#) in Warendorf (OSP). Auf dessen Service-Leistungen können auch die Bundeskaderathlet*innen der WWU zurückgreifen. Gerade die Laufbahnberatung ist ein wichtiger Aspekt in der Karriereplanung. „Ein sportlicher Werdegang kann nur dann erfolgreich sein, wenn das Lebens- und Ausbildungsumfeld geregelt ist und der junge Mensch in eine sorgenfreie und geregelte Zukunft blicken kann. Aufgrund dieser Einstellung bieten wir unseren Athlet*innen professionelle Beratung, die beide Pole zielgerichtet fokussiert“, so der Anspruch des OSP.



Schon während der Schullaufbahn setzt der OSP NRW/Westfalen mit seiner Serviceleistung an, arbeitet mit Partner- und Eliteschulen des Sports, der Sportschule NRW sowie Teil- und Vollzeitinternaten zusammen. Hier ermöglichen Sportkoordinator*innen flexible Unterrichts- und Klassenarbeitszeiten. Ggf. wird Nachführunterricht angeboten, in dem durch Trainingslager oder Wettkämpfe versäumter Unterrichtsstoff mit Hilfe qualifizierter Lehrer*innen nachgeholt werden kann.

„Der Beratungsbedarf für die Athlet*innen ist dann besonders vom Übergang von Schule zu

Beruf oder Studium sehr hoch“, erklärt OSP-Laufbahnberater Ulrich Vetter. „Viele Fragen stürzen auf die jungen Sportler*innen ein: Wie kann der Lebensweg aussehen? Was kann man studieren? Gern wollen wir die Athlet*innen in der Region halten.“ Etwa 20 bis 30 Beratungen führt der OSP im Jahr durch.

Ist der Weg etwa an die Uni Münster erst einmal eingeschlagen, dann ist der Beratungsbedarf durch den OSP nicht mehr so hoch. „An der WWU funktioniert die Betreuung durch Barbara Halberschmidt sehr gut“, so Vetter.

Die Spannweite der Beratung ist so vielfältig wie die Charaktere der Spitzensportler*innen. So haben einige Athlet*innen sehr konkrete Vorstellungen von ihrem Werdegang. „Hier geht es dann vor allem darum, den Studien- oder Berufsort mit den besten Trainingsbedingungen zu finden“, erklärt Vetter. Andere müssen erst noch auf den Weg gebracht werden. „Dann ist der erste Ansatz, ein Profil zu erstellen – mit einem Interessentest die Stärken und Schwächen zu entwickeln. Aus diesen Prämissen entwickeln wir die Berufsmöglichkeiten. Wir beginnen mit einem breiten Feld, das wir immer weiter ausdünnen.“ Auch die Möglichkeiten einer Beschäftigung während der Karriere im öffentlichen Dienst, etwa bei Bundeswehr oder Landespolizei, werden dargelegt, Förderangebote der Stiftung Deutsche Sporthilfe aufgezeigt.

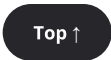
| Laufbahnberatung am OSP Westfalen kompakt | |
|---|--|
| Erstkontakt | - Wichtige Kontaktstellen des Sportverbands (mit einer Karte) mit einem ersten Laufbahnberater - Persönliche Gespräche im Regeneri am jeweiligen Standort |
| Schulzeit | - Persönliche Gespräche im Sport, Teil- und Vollzeitberufe - Berufswahlberatung (Berufswahltest) - zusammenfassende Übersicht über Tätigkeiten, Verdienstmöglichkeiten, welche Bereiche durch die Training, z.B. Sportlehrer*in, professioneller Leistungssportler*in, etc. - Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung |
| Beruf / Studium | - Studien- und Berufswahlberatung (Berufswahltest) - Beratung und Unterstützung bei der Wahl der Ausbildungsstellen - Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung - Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung - Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung |
| Bundeswehr / Zivildienst / FSJ | - Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung - Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung - Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung |
| Stiftung Deutsche Sporthilfe | - Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung - Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung - Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung |

Nach dem Abschluss von Ausbildung oder Studium kann der OSP mit Kontakten in die Wirtschaft helfen, als Türöffner in die Unternehmen dienen. Doch die Nachfrage nach dieser Serviceleistung ist deutlich geringer als die Laufbahnberatung zum Start in die Ausbildung. Denn oft haben die Spitzensportler*innen im Laufe der Jahre ein eigenes Netzwerk aufgebaut.

Aktuell betreut der OSP NRW/Westfalen etwa 450 Kaderathlet*innen, darunter sind etwa zwei Drittel Student*innen.

Bildunterschriften:

Ulrich Vetter ist mit seinem Team am OSP NRW/Westfalen für die Betreuung von rund 450 Kaderathlet*innen zuständig. Gerade für die Duale Karriere gibt es ein breites Angebot an Beratungen. **Fotos:** OSP NRW/Westfalen



[Volleyball-Zweitligist hilft die Nähe zur WWU, um gute Spielerinnen zu halten und neue zu holen](#)

Uni-Umfeld stärkt den BSV Ostbevern

Nach einem Jahr Durchatmen ist der [BSV Ostbevern](#) zurück in der Zweiten Volleyball-Bundesliga der Frauen. Das Team um die WWU-Studentinnen [Anna Dreckmann](#) (Grundschul-Lehramt), [Sophia Kerkhoff](#) (Grundschul-Lehramt) und [Kathrin Pasel](#) (Mathematik und Sport) sammelte im vergangenen Jahr Selbstvertrauen in der Dritten Liga, um sich nun in der Zweiten Liga zurückzumelden. „Der bisherige Saisonverlauf gibt unserer Hoffnung Recht, in diesem Jahr sportlich den Klassenerhalt zu schaffen. Wir haben den Anschluss an das Mittelfeld gefunden“, sagt Trainer Dominik Münch, der betont, dass die Nähe zur Uni Münster ein wichtiger Standortvorteil für die Volleyballerinnen des BSV Ostbevern ist.

Der BSV ist ein gewachsener Verein, der sich aus den eigenen Wurzeln durch die Volleyball-Ligen der Frauen gespielt hat. In der Zweiten Liga ist der Club zwar auch auf Spielerinnen von außerhalb angewiesen, auf dem Weg zum Profiteam sieht sich Dominik Münch allerdings nicht: „Beim BSV muss sich nicht alles dem Volleyball unterordnen. Aber es ist gut, wenn sich Beruf, Studium und Sport verbinden lassen.“ Die Nähe zur Uni Münster ist



dabei ein wichtiger Faktor – sowohl, um Spielerinnen zu halten, als auch, um neue zu gewinnen, sagt Münch. „Eine große Uni wie die WWU bietet vielfältige Möglichkeiten, um nach der Schule ein Studium zu beginnen. Die kurzen Wege geben unseren Spielerinnen die Möglichkeit, den Sport neben dem Studium weiter zu betreiben. Und es entstehen Netzwerke an der Uni. Über gemeinsame Spiele in Auswahlmannschaften erfahren auswärtige Spielerinnen von den Möglichkeiten, Uni-nah in der Zweiten oder Dritten Liga zu spielen. Ausschließlich mit Spielerinnen aus den eigenen Reihen könnten wir in der Zweiten Liga nicht bestehen.“ Aus dem aktuellen Trio der studierenden Spitzensportlerinnen des BSV ist Anna Dreckmann bereits seit Kindesbeinen beim Verein, Sophia Kerkhoff spielt in dem Verein seit 2005 mit Ausnahme der Saison 2020/21, als sie für die Skurios Volleys Borken auflief, und Kathrin Pasel schloss sich frisch zu dieser Saison dem Team an, kommt von BW Aasee.

Mit dem Aufstieg in die Zweite Liga auch wieder in den Genuss der Spitzensportförderung zu kommen, ist ein wichtiger Baustein für den BSV: „Durch die Möglichkeit, den Krafraum der Uni zu nutzen, kann das individuelle Training in den Uni-Alltag eingepasst werden“, sagt Trainer Münch und fährt fort: „Das übliche



Training in den Abendstunden ist von der Uni zwar nicht betroffen. Aber es gibt auch Blockveranstaltungen an Wochenenden, die mit Spielen parallel verlaufen. Da hilft die Möglichkeit, Prüfungen verschieben zu können. Das Verständnis und die Offenheit der WWU ist da, dass der Sport derart intensiv betrieben wird.“

Auch die Chance für studierende Spitzensportler*innen im Lehramt, in der praktischen Ausbildung einer Wunschschule zugewiesen zu werden, kann helfen. Zuspielderin Lea Dreckmann hatte zu dieser Saison betont, dass ihr Referendariat vorgeht. Dennoch kann sie weiterhin der Mannschaft helfen, und hat so neben dem Beruf einen guten Ausgleich durch den anspruchsvollen Sport.

In der noch jungen Saison der Zweiten Liga hat sich der BSV Ostbevern bereits zwei Siege in fünf Spielen gesichert. „In unseren ersten beiden Jahren in der Zweiten Liga haben wir noch ein bisschen Welpen-Schutz genossen, um die Standards der Liga zu erfüllen. Jetzt haben wir das Umfeld strukturiert, sind organisatorisch gut aufgestellt und wollen uns in der Liga halten. Bisher bin ich mit der Saison sehr zufrieden“, so Trainer Dominik Münch.

Bildunterschriften:

Die Mannschaft des BSV Ostbevern von Trainer Dominik Münch (hinten rechts) hat sich nach dem Abstieg 2021 nun wieder in die Zweite Liga gespielt. Foto: Vera Horstmann/BSV Ostbevern

Von den drei studierenden Spitzensportlerinnen sind Anna Dreckmann (links) und Sophia Kerkhoff (rechts) seit ihrer Kindheit im Verein, Katrin Pasel kam zu dieser Saison. Fotos: Vera Horstmann/BSV Ostbevern

Top ↑

Institut für Sportwissenschaft der WWU Münster
Horstmarer Landweg 62b
48149 Münster
Tel.: 0251 8331806
Email: bhalbers@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/Spitzensport/
[Unsubscribe](#)